

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

169 (20.6.1911) Drittes Blatt

Handel, Gewerbe und Verkehr.
Geldmarkt.

Mannheim, 19. Juni. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Süddeutschen Diskontogesellschaft, A.G., wurde beschlossen, einer auf den 8. Juli anberaumten außerordentlichen Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals von 38 500 000 M auf 50 000 000 M durch Ausgabe von 11 500 000 M vollbezahlten Aktien und 5 000 000 M mit 25% einbezahlten Aktien mit Dividendenberechtigung vom 1. Juli a. c. ab vorzuschlagen. Die neuen Aktien werden von einem Konsortium unter Führung der Direktion der Diskontogesellschaft, Berlin, übernommen mit der Verpflichtung, die vollbezahlten Aktien im Verhältnis von 6:1 den feitherrigen Aktien zum Kurse von 114% anzubieten.

Warenmarkt.
Kursblatt der Mannheimer Produktenbörse vom 19. Juni.

Die Notierungen sind in Reichsmark, gegen Barzahlung per 100 kg bzw. per 100 Liter.

Weizen, Pfälzer	21.50 bis	—
norddeutscher	—	—
russ. Hina	22.25	22.75
Ufa	21.50	21.75
Ukrain. Hina	23.—	—
Laganrog	21.50	21.75
Sayonska	21.75	—
rumänischer	22.—	22.50
am. Winter	22.—	—
La Plata	21.75	22.—
Gersten	21.50	—

Woggen, Pfälzer	17.50	—
russischer	17.50	—
Woggen, norddeutscher	—	—
Gerste, hiesige	17.50	18.—
Pfälzer	17.75	18.75
Hafer, Futtergerste	14.—	14.25
„ badischer	18.—	18.50
„ russischer	17.50	18.25
„ La Plata	16.75	—
Maiz, Donau	15.—	—
„ La Plata	15.25	—
Rohrmais, deutscher	28.50	29.—
Kleefamen, nordfranz.	128.—	135.—
„ „	120.—	125.—
„ Eugenie ital.	168.—	182.—
„ Provenc.	190.—	200.—
„ Sparalette	35.—	40.—
„ 1909er, Rotflee	—	—
Leinöl, mit Fass	92.—	—
Rüböl, in Fass	65.—	—
„ in Eimer	70.—	—
Fein-Spirit, Ia, verfi. 100%	180.30	—
„ unvert. 100%	56.30	—
„ unvert. 80/88	177.30	—
„ unvert. 88/90	55.30	—
„ unvert. 92/94	55.30	—
„ unvert. 88/90	54.30	—
Weizenmehl	31.25 30.25 28.25 26.75 25.25 21.25	—
„ Nr. 0 26.25, Nr. 1 23.75	—	—
Leinölsäure, Weizen ruhig, Roggen unverändert, Futtergerste höher, Hafer und Mais unverändert.	—	—

Karlsruhe, 17. Juni. Viehmarkt (Amtlicher Bericht). Anbr.: 1827 Stück, Ochsen 107 Stück, Bullen 43 St., Kühe 26 St., und Färjen 58 St., gering genährtes Jungvieh (Fresser) — St. Kälber 299 Stück, Stallmaffische — St. Weidemaffische — St. Schweine 1294 St. Es wurde bezahlt für 50 Kilo Schlachtgewicht, Ochsen, vollfleischige, ausgewästete höchsten Schlachtwertes, die noch nicht gezogen haben (ungejocht) 95—98 M, vollfleischige ausgewästete im Alter von 4—7 Jahren 90 bis 94 M, junge fleischige, nicht ausgewästete und ältere ausgewästete 85—89 M, mäßig genährte junge und gut genährte ältere — M, Bullen, vollfleischige ausgewästete höchsten Schlachtwertes 88—90 M, vollfleischige jüngere 84—87 M, mäßig genährte junge und gut genährte ältere 81—83 M, Kühe, vollfleischige, ausgewästete höchsten Schlachtwertes 88—96 M, vollfleischige ausgewästete im Alter von 4—7 Jahren 81—85 M, ältere ausgewästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe 76—80 M, mäßig genährte Kühe und Färjen — M, gering genährte Kühe 70 bis 75 M, Kälber, mittlere Mast- und beste Saugfäler 108—112 M, geringe Mast- und gute Saugfäler 105—108 M, geringere Saugfäler 102—105 M, Weidemaffische, Mastkammer — M, geringere Mastkammer und Schafe — M, Schweine, vollfleischige Schweine von 80—100 Kilo (160—200 Pfd.) Lebendgewicht 60—62 M, vollfleischige Schweine unter 80 Kilo (160 Pfd.) Lebendgewicht 59 M Lebendgewicht des Mastfettes: ziemlich lebhaft.

Schlachthof. In der Woche vom 12. Juni bis 17. Juni wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1385 Stück Vieh, und zwar: 175 Großvieh (66 Ochsen, 88 Kühe, 89 Färjen, 32 Färjen), 320 Kälber, 829 Schweine, 52 Hammel, 2 Ziegen, 2 Hühner, — Ferkel.

5 Pferde. 12159 Kilo Fleisch wurden außerdem von auswärtig eingeführt und der Viehman unterstellt.

Schiffahrt.
Bremen, 16. Juni. Dampferexpeditionen des Norddeutschen Lloyd vom 18. Juni bis 24. Juni: „Kronprinz Wilhelm“ am 20. Juni nach Neuport über Southampton und Cherbourg; „George Washington“ am 23. Juni nach Neuport über Southampton und Cherbourg; „Heldberg“ am 24. Juni nach Brasilien; „Sigmaringen“ am 24. Juni nach Argentinien.

Terminalender.
Dienstag, den 20. Juni 1911.
10 Uhr: Groß. Domänenamt. Bauplatzversteigerung im Bureau, Schloßplatz 6 I.
2 Uhr: Herzog, Gerichtsvollzieher, Freiwillige Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
2 Uhr: Herzog, Gerichtsvollzieher, Öffentliche Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
2 Uhr: Herzog, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.

Konkurse in Baden.
Amtsgericht Schwetzingen. Mehger Philipp Gottlieb in Schwetzingen. Prüfungstermin am 11. Juli, vormittags 11 Uhr.

Für Aufbewahrung von unerlangten Zusendungen übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

Ausserordentlich billige Kaufgelegenheit bietet mein grosser

Räumungs-Verkauf

Um 25 bis 50 Prozent ermässigte Preise.

Damen- und Mädchen-Konfektion **Marg. Dung** Kaiserstrasse 86, Karlsruhe.

Bitte um gefl. Besuch Kein Kaufzwang

Nur 9 Tage! Nur 9 Tage!
Von Donnerstag, d. 22. Juni bis einschl. Freitag, d. 30. Juni

CIRCUS CORTY-ALTHOFF

Gegr. 1853
Direktor und Eigentümer: Pierre Althoff.

Karlsruhe auf dem Städt. Festplatz.

Donnerstag, den 22. Juni abends 8 1/4 Uhr

Gala-Eröffnungs-Vorstellung.

Phänomenale Dressuren!	Das glänzendste Circus-Programm welches je in Karlsruhe gezeigt wurde.	Großartige Leistungen! Die besten Augustel! Graziöse Reiterinnen!
------------------------	--	---

Folgende Tage 8 1/4 Uhr abends Gr. brillante Vorstellung. Stets neues Programm.

Samstag, 24. cr., Sonntag, 25 cr., Mittwoch 28. cr. und Donnerstag, 29. cr.

4 Uhr 2 Gr. Monstre-Vorstellungen 4 Uhr 8 1/4 Uhr

Nachmittags Kleine Preise auf allen Plätzen für volles Programm. Erwachsene u. Kinder.

Preise der Plätze:

Loge Mk. 2.50	Faulteil Mk. 1.75	I. Platz Mk. 1.25	II. Platz 60 Pfg.	Galerie 40 Pfg.
---------------	-------------------	-------------------	-------------------	-----------------

Militär, vom Feldwebel abwärts wochentags abends: I. Platz Mk. 1.—, II. Platz 60 Pfg., Galerie 30 Pfg.

Nachmittags 4 Uhr für Erwachsene und Kinder:

Loge Mk. 1.50	Faulteil Mk. 1.00	I. Platz 75 Pfg.	II. Platz 50 Pfg.	Galerie 25 Pfg.
---------------	-------------------	------------------	-------------------	-----------------

Billett-Vorverkauf: Für Abend-Vorstell. im Zigarren-Gesch. v. Karl L. Schweikert, Kaiserstr. 199 a, Ecke Waldstr., Tel. 2413.

Hermann Ries

Ecke Lammstrasse und Friedrichsplatz

Anerkannt das grösste Spezialhaus in

Bürsten und Kammwaren

empfiehlt als erstklassige Fabrikate:

Zahn-, Nagel-, Kopf- und Kleiderbürsten.

Wichtig ist die fachmännische Garantie für echte Borsten.

Stadtgarten.
Den 21. Juni, nachmittags 4 Uhr

Mittwochs-Konzert

der gesamten Kapelle des

Bad. Leibgrenadier-Regiments.

Leitung: Adolf Boettge, Königl. Musikdirektor.

Programm-Auszug:
Ouvertüren: „Wilhelm Tell“ und „Fra Diavolo“. Opernsätze aus „Walküre“, „Figaros Hochzeit“, „Afrikanerin“, „Faust“ und „Margarethe“. Tänze aus beliebigen Operetten usw.

Eintrittspreise: Abonnenten 30 Pfg.
Nichtabonnenten 60 Pfg.
Soldaten und Kinder je die Hälfte.
Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.
Programm 10 Pfg.

Wirtschafts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie tit. Publikum von Karlsruhe und auswärts beehre ich mich hiermit bekannt zu geben, daß ich unterm Heutigen die Wirtschaft

„Zum Schiller“

hier, Kapellenstraße 58, übernommen habe.

Es wird mein stetes Bestreben sein, meine werthen Gäste durch ff. Biere aus der Brauerei Schrempf, reine Weine und vorzüglich zubereitete Speisen aufs beste zu bedienen.

Um geneigten Zuspruch bittet

Ferdinand Bastian.

Ausserordentl. Gelegenheitskauf!

Halbf. Roben

in Tüll, Batist,
Preislage bis zu Mk. 75.—

jedes Stück Mk. 25.—

S. Model

Telephon 6 Hoflieferant.

Warum

sind die **Kochkiste Fee** und der **Kochschrank Universal** die besten und praktischsten **Selbstkocher?**

- Weil** sie vor allen Dingen zuverlässig kochen.
- Weil** man jeden anderen Kochtopf aus Irden, Eisen usw., auch wenn sie abstehende Henkel haben, darin verwenden kann, ein grosser Vorteil gegentüber den übrigen Systemen.
- Weil** die Töpfe über- oder nebeneinander gestellt werden können und jeder Topf ein verschliessbares Fach hat.

Zu beziehen von

Edmund Eberhard,

Kochkisten- und Kochschrankfabrik.
Verlangen Sie Preisliste. Telephon 1264.

Mietverträge sind zu haben in der C. F. Müller-schen Hofbuchhandlung m. b. H., Ritterstr. 1, 2. Stock, sowie in der Expedition des Karlsru. Tagblattes.

Grosser Saison-Räumungs-Verkauf

in

Kleiderstoffen

zu erheblich reduzierten Preisen!!

Bis Samstag, den 24. cr.

Blusenstoffe

in modernen Streifen und Karos, teils mit Seiden-Effekten, in Popeline, Köper, Foulé und Flanell

	Serie I	II	III	IV	V
Meter	75 <i>Fl.</i>	95 <i>Fl.</i>	1.25	1.50	1.80

Kostümstoffe

in engl. Geschmack, Streifen, Tailor-made und Melangen, 90 und 110 cm breit

	Serie I	II	III	IV
Meter	95 <i>Fl.</i>	1.45	1.95	2.45

Uni-Stoffe

Wollbatist, Voile, Serge, Satin, Popeline und Cheviot, in den apartesten Straßenfarben, 90 und 110 cm breit

	Serie I	II	III	IV	V
Meter	95 <i>Fl.</i>	1.45	1.85	2.15	2.45

Seidenstoffe

uni Taffet, Messaline, Grazieuse, Merveilleux, kouleurt und schwarz; Streifen, Tupfen und sonstige moderne Muster

	Serie I	II	III	IV	V
Meter	70 <i>Fl.</i>	95 <i>Fl.</i>	1.25	1.60	2.00

Rohseide uni und gemustert, 55 u. 80 cm breit Mtr. 1.25 1.65 2.45 2.85

Halbfertige Blusen

in diversen Ausführungen, Batist, Leinen imit. und Wolle

je nach Ausführung	Stück	95 <i>Fl.</i>	1.65	2.45	2.95
--------------------	-------	---------------	------	------	------

Beachten Sie unser Kleiderstoff-Fenster!

30% auf halbfertige Roben 30%

25% auf Kleiderstoff-Reste 25%

Geschwister Knopf

Bezugpreis:

hier vom Verlag vierwöchentlich Mk. 1.60 ein- schließlich Trägerlohn; abgeholt in d. Expedition monatlich 50 Pfennig. Durch die Post zugestellt vierteljährlich Mk. 2.22, abgeh. vom Postamt Mk. 1.80. Einzelnummer 10 Pf.

Redaktion: Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen:

die einseitige Beitzelle oder deren Raum 15 Pfg. Restamesse 40 Pfennig. Lokalanzeigen billiger. Rabatt nach Tarif. Aufgabzeit: frühere Anzeigen bis spätestens 12 Uhr mittags, kleinere bis 4 Uhr nachmittags.

Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Viertes Blatt

Begründet 1803

Dienstag, den 20. Juni 1911

108. Jahrgang

Nummer 169

108. Jahrgang

Nach dem Grundsatz

sachlich, kurz, schnell, viel

werden im

Karlsruher Tagblatt

alle Gebiete des täglichen Lebens behandelt.

Volkstümlich geschriebene Leitartikel. Sozial- und kommunalpolitische Artikel. Wohlgepflegter Lokalteil und badische Nachrichten. Erstabdrucke erstklassiger Romane und Erzählungen von bekannten Autoren.

Gutorganisierter Depeschendienst. Tägliche Drahtverbindung mit der Reichshauptstadt.

Das „Tagblatt“ ist die

einzigste Zeitung in Karlsruhe

die morgens früh die Drahtmeldungen veröffentlicht, die bis zum späten Abend eintreffen.

Abonnementspreis für Karlsruhe und Vororte (durch unsere Träger zugestellt inkl. Trägerlohn) vierteljährlich Mk. 1.60. Abonnenten für das nächste Vierteljahr erhalten die Zeitung schon von heute ab gratis.

Expedition:
Ritterstraße 1 Telephon 203.

zirkulär nötigenfalls den Gemeinderat auf Grund des § 181 GemD. und § 25 Jagdgesetzes im Auftragsweg anhalten.

Wenn in einem Jagdpachtvertrag die sofortige Auflösung des Vertrags für den Fall, daß ein übermäßiger Wildstand gehagt und trotz der Aufforderung des Gemeinderats oder der vom Bezirksamt getroffenen Anordnungen nicht vermindert wird, nicht vorgesehen ist, so kann nötigenfalls der Jagdpachtvertrag auf Grund des § 10 g Ziffer 4 des Jagdgesetzes durch den Bezirksrat aufgehoben werden.

Da auch Klagen über unrichtiges Verfahren bei der Feststellung von Wildschaden laut geworden sind, wurde laut „Karlsruh. Ztg.“ angeordnet, daß die Bezirksämter die Bürgermeisterämter und Wildschaden-schäger neuerdings auf die Einhaltung der bestehenden Vorschriften und insbesondere darauf hinweisen, daß zwischen der Anmeldung eines Wildschadens, der Benachrichtigung der Ergriffenen, der Entschädigung des Schadens und der Feststellung der Entschädigung nicht unnötig Zeit verstreichen darf, sowie daß es nicht zulässig ist, einen Grundbesitzer, der einen Wildschaden anmeldet, zunächst an den Jagdverordnungsgeber oder dessen Beauftragten zu verweisen, ohne das in § 51 d B.D.G. Jagd.Ges. (Fassung vom 16. Dezember 1909) vorgeschriebene Verfahren einzuleiten. Wo die Vermutung besteht, daß die Grundbesitzer über ihre Rechte nicht genügend unterrichtet sind, haben die Bürgermeisterämter die Bestimmungen über die Anmeldung von Wildschaden (§ 21 Absatz 1 Ziffer 5 Jagd.Ges.), wobei eine schriftliche Anmeldung (durch Postkarte) der mündlichen durchaus gleichzustellen ist, bekannt zu machen.

Bei allen Maßnahmen zur Bekämpfung von Wildschaden dürfe nicht außer acht gelassen werden, daß auch dann, wenn durch die Jagdverpachtung der Gemeindefiskus außerordentliche Einnahmen zugeführt und wenn die Wildschadensansprüche regelmäßig befriedigt werden, ein übermäßiger Wildstand mit Rücksicht auf das überwiegende Interesse der Land- und Forstwirtschaft nicht geduldet werden darf, zumal von Wildschaden häufig die ärmeren Landwirte, deren Felder weiter vom Dorf entfernt liegen, ganz besonders betroffen werden.

4. Verbandstag des Landesverbandes badischer Schlossermeister.

Die Billingen, 18. Juni. Trotz Sturm und wolkenbruchartigem Regen ließen sich die Schlossermeister aus allen Gegenden Badens nicht vom Besuche des Verbandstages abhalten. Der Samstagabend brachte eine — die Geschäfte der Hauptversammlung sehr erleichternde — Sitzung des Gesamtausschusses mit Besprechung der Tagesordnung, Aufnahme der eingelaufenen Anträge und diversen Wahlvorschlügen. Nach sachgemäßer, rascher Erledigung vereinten sich der Hauptauschuß, die bereits hier eingetroffenen Gäste von auswärts und die hiesigen Schlossermeister usw. zu recht gemühtem, durch musikalische Gaben gewirmtem Beisammensein im Hotel „Deutscher Kaiser“.

Sonntag vormittag 10 Uhr begann in den herrlichen Räumen der „Festhalle“ die Hauptversammlung mit außerordentlich reichhaltiger Tagesordnung. Nach den verschiedenen, zum Teil außerordentlich herzlich gehaltenen Begrüßungsansprachen des Vorsitzenden des Landesverbandes, Herrn Karl Daler-Karlsruhe, des Vertreters des Großh. Landesgewerbeamtes, Herrn Bucertus-Karlsruhe, des hiesigen Vorsitzenden, Herrn Schlossermeister Hammerle, Regierungsassessor Dr. Sander als Vertreter Großh. Bezirksamts, Bürgermeister Dr. Braunagel und Gemeinderat Zanger namens der Stadt Billingen usw., die sämtlich in beste Weise für die Tagung auslangten, wurde in die Tagesordnung selbst eingetreten.

Der vorzüglichen Berichterstattung über die bisherige Tätigkeit des Verbandes, gegeben durch Schlossermeister Blum-Karlsruhe, war zu entnehmen, daß die Verbandsleitung nach besten Kräften bemüht ist, für den Verband und seine Mitglieder einzutreten, der Organisation nach innen und außen Geltung zu verschaffen und dem Schlossergewerbe insbesondere, wie dem Handwerk im allgemeinen, beizustehen und aufzuhelfen. Herr Blum gab bekannt, daß der Mitgliederbestand 331 betrage und daß der Landesverband in allen Fällen Fühlung mit den Annungen usw. genommen habe. Die Geschäftstage sei im allgemeinen nicht schlecht gewesen, die neue Steuererhebungsvorlage lege aber dem Handwerk solche Lasten auf, daß es für die soziale Gesetzgebung im Reich schon 900 Millionen Mark aufzubringen habe. Sollte sich die Arbeitslosenversicherung noch anreichern, dann stehe das Handwerk vor unmöglich zu erfüllenden Forderungen. Das Submissionswesen sei nach wie vor ein Schmerzenskind des Verbandes wie des ganzen Handwerks, die Städte München, Heidelberg usw. hätten mit der freihändigen Vergebung bereits vorzügliche Erfahrungen gemacht. Die Quintessenz für den Handwerker sei: Ausnützung aller Bildungsmöglichkeiten, Ausnützung der Konjunktur, entschiedene Beteiligung am öffentlichen Leben, selbständiges Normativstreben.

Der mit Beifall aufgenommene, vom Kassier, Herrn Schäfer-Karlsruhe erstattete Kassenbericht nennt 1054 M. in Einnahmen und 653 M. in Ausgaben; der Haushaltsungsplan wurde nach dem Bericht der Revisoren und der Entlastung des Kassiers in vorgelegter Form angenommen.

Herr Josef Fischer-Mannheim führte in zwei großzügigen, spannenden und wohlbedachten Referaten in das weite Gebiet der „Allgemeinen Handwerkerfragen“ ein und beleuchtete im zweiten Vortrag „Politik und Handwerk“. kamen im ersten Referat nach einem historischen Rückblick eingehend die Tagesfragen im bürgerlichen, geschäftlichen und Gesellschaftlichen; Kreditwesen und die Forderung nach Verständnis und Anerkennung der Organisation, der Nachweis ihrer Notwendigkeit zur Darstellung, so leuchtete der zweite Vortrag vortreff-

lich ins politische Reich. Ist auch Handwerk und Politik von einander eigentlich unabhängig, so bestehen doch, zumal in heutiger Zeit, so viele Wechselbeziehungen zwischen beiden, daß sich der Handwerker den politischen Strömungen nicht verschließen kann. Natürlich dürfe über der Politik das Handwerk nicht vernachlässigt werden. Betreffs der politischen Haltung, Anschließung an bestimmte Parteien usw., müsse jeder selbst am besten wissen, was ihm am nächsten liege. Die vom Hansabund dem Handwerk gebotene Hilfe sei zu begrüßen, im allgemeinen aber doch abwartende Stellung einzunehmen. Der Verband und seine Mitglieder wollen nicht Sklaven des Eisens sein, sondern es in allen Lagen und Fragen schmieben, so lange es warm sei, und auf Zusammenschluß hinarbeiten.

Der Vortrag des Handelskammersekretärs Hausherr jun.-Mannheim über „Sachverständige des Handwerks“ mußte wegen Erkrankung des Referenten ausfallen.

Herr Brand-Karlsruhe ging auf eine Schöpfung der letzten Jahre, die Meister- und Lehrlingsprüfungen“ näher ein, schilderte die aus den Prüfungen entstehenden Ergebnisse, die praktischen, guten Folgen individueller Ausbildung bei heutiger, hochgepannter Konkurrenz und die Notwendigkeit guter, über das Maß der früheren Zeit reichenden allgemeinen Kenntnisse. Insbesondere wandte sich Redner gegen manchen, ihm überflüssig erscheinenden Ballast in den Gewerbeschulen, die Verdienste der Gewerbelehrer ausdrücklich anerkennend. Er sprach besonders der Herstellung der Gesellenstunde in fremden Werkstätten das Wort und meinte, daß bei Fortfall des unnißigen Ballastes in den Gewerbeschulen mehr Zeit auf die praktische Ausbildung der jungen Leute verwendet werden könnte. In prägnanten Ausführungen kennzeichnete er die hohen Pflichten des Lehrers und des Lehrherrn.

Das Referat gab zu ausgedehnter Debatte Veranlassung, in der die Ansicht vorherrschte, daß in praktischer Ausbildung der Lehrlinge und Gesellen gar nicht genug getan werden könne. Ingenieur Bucertus schloß sich dem an, betonend, daß die Regierung alles tue zur Förderung des Handwerks. Nach langer Diskussion, an der sich eine große Anzahl Vertreter beteiligten, wurde beschlossen, zur Ausführung der Beschlüsse je nach den Arbeiten 3—5 Tage Zeit zu geben. Im übrigen aber soll niemals ein Zeitreferat aufgestellt werden.

Nach Erledigung einer Anzahl interner Angelegenheiten, Anerkennung des Verbandsorgans und Dank an Redakteur Bieder-Mannheim wurden Organisationsfragen erörtert und auch hier die Wirksamkeit des Vorstandes anerkannt.

Die Neuwahl der ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder ergab die Wiederwahl der bisherigen Herren, insbesondere unter lautem Beifall jene des 1. Vorsitzenden, Herrn Daler-Karlsruhe. Für Herrn Bucher-Bruchsal wurde Herr Decker-Karlsruhe und für Herr Bucher-Konstanz Wolf-Radolfz neu gewählt.

Als Orte der nächsten Tagung wird Offenburg und Billingen vorgeschlagen. Wenn Offenburg sich nicht bereit erklärt, findet sie wiederum in Billingen statt.

Trefflich mundete den Versammlungsteilnehmern das gemeinsame Mittagessen, gewürzt durch zahlreiche Lüste und Tischreden, sowie musikalische Darbietungen eines Teiles der Stadtkapelle. Später folgte ein durch des Wettergotts Launen sehr beeinträchtigt Spaziergang ins Kirchhof mit anschließendem Stelldichein im „Baldhof“. Der Montag ist — soweit die auswärtigen Teilnehmer nicht bereits die Pflicht wieder nach Hause rief — der Befestigung der Stadt und ihrer höchst sehenswerten Altertumsausstellung gewidmet, dann folgt ein Frühstück im „Stiftsteller“ und nachmittags wird die kleine Residenz am Donaufstrand, das aus Schutt und Asche neuerstandene Donaueschingen besucht.

Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

Dienstag, den 20. Juni 1911.

69. Abonnements-Vorstellung der Abteilung A (rote Abonnementskarten).

Das Konzert.

Lustspiel in 3 Akten von Hermann Bahr.

In Szene gesetzt von Otto Kienhöfer.

Personen:

Osifav Heim, Pianist	Früh Herz
Maria, seine Frau	M. Frauenborfer
Dr. Franz Jura	Felix Krones
Delfine, seine Frau	Melanie Müller
Eva Wernbl.	Melanie Emarth
Hollinger	Karl Dapper
Frau Hollinger	Margarete Pir.
Fraulein Wehner	Elle Noorman
Fraulein Selma Meier	Hedwig Holm
Wiß Garden	Edith Deman
Frau Claire Föderer	Maria Genter
Frau Fanny Well	B. Schneider
Eine Magd	Sofie Sand
Ein Chauffeur	Ludwig Schneider

Im 1. Akt im Hause Heims, im 2. und 3. Akt in einer Bauernhütte im Hochgebirge.

Zeit: Gegenwart.

Große Pause nach dem 1. Akt.

Anfang: 7/8 Uhr. Ende: gegen 10 Uhr.

Kaffe-Eröffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze: Ballon: I. Abteilung M. 5.—, Sperrplatz: I. Abteilung M. 4.— usw.

Karlsruher Kunstleben.

Großh. Hoftheater.

Spielsplan des Großh. Hoftheaters.

Dienstag, 20. Juni. A. 69. „Das Konzert“, Lustspiel in 3 Akten von Hermann Bahr. 7/8 bis gegen 10.

Donnerstag, 22. Juni. B. 69. „Der Zigeunerbaron“, Operette in 3 Akten von Johann Strauß. 7/8—1/11.

Freitag, 23. Juni. C. 69. Zum erstenmal: „Königsfinder“, Musikmärchen in 3 Bildern, Musik von Engelbert Humperdinck, Text von Ernst Kosmer. 7—1/11.

Sonntag, 25. Juni. C. 70. „Oberon, König der Elfen“, romantische Feenoper in 4 Akten von Weber. 7/7—1/10.

Mittwoch, 28. Juni. 37. Vorst. auß. Ab. „Die Fledermaus“, Operette in 3 Akten von Joh. Strauß. 7/8 bis gegen 1/11.

Vorverkauf für die Abonnenten am Mittwoch, den 21. Juni, vormittags 9 bis 1/11 Uhr, Reihenfolge C. A. B., je eine halbe Stunde; allgemeiner Vorverkauf von Donnerstag, den 22. Juni, vormittags 9 Uhr an. Eintrittspreise: Ballon 1. Abt. 6 M., Sperrplatz 1. Abteilung 4 M. 50 S.

Eintrittspreise: am 22., 23. und 25. Juni Ballon 1. Abt. 6 M., Sperrplatz 1. Abt. 4 M. 50 S.; am 20. Juni Ballon 1. Abteilung 5 M., Sperrplatz 1. Abt. 4 M.

Abonnement-Einladung für die Spielzeit 1911/12.

Das Jahresabonnement auf einen Theaterplatz kostet für eine Vorstellung:

I. Rang-Logen, Ballon	I. Abt.	II. Abt.
II. Rang Mitte, Sperrplatz	3.60 M.	3.— M.
Barriere-Logen	2.60 M.	2.20 M.
III. Rang Seite	2.20 M.	1.75 M.
III. Rang Mitte	—	1.30 M.

Das Abonnement kann von jeder Vorstellung an begonnen werden; es werden nur die Vorstellungen berechnet, die dem Abonnenten zufallen. Ein Drittelabonnement umfaßt im Quartal 18 Vorstellungen, ein Sechstel 9 Vorstellungen.

Sport.

10. Internationale Bodenseeregatta.

Konstanz, 18. Juni. Bei ziemlich trübem und ungunstigem Wetter fand heute auf dem Bodensee in der hiesigen Bucht unter großer Beteiligung des Publikums die 10. internationale Bodenseeregatta statt. Die Rennen gestalteten sich auf der 1900 Meter langen Bahn wegen der schwierigen Wasserhältnisse sehr interessant. Die Resultate im einzelnen sind folgende:

- Junior-Bierer (Preis der Großh. Staatsregierung): Ruderverein „Reptum“-Konstanz; 7 Min. 28. Sek.
- Bierer (Wanderpreis des Großherzogs von Baden): Heilbronner Ruderklub „Schwaben“; 7 Min. 22 1/2 Sek.
- Dollen-Sig-Bierer (Ehrenpreis des Bodensee-Gastwirtsverbandes): Seeclub Nordsee; 8 Min. 1 1/2 Sek. Ruderklub Schaffhausen 7 1/2 Sek. zurück.
- Bierer (Preis des Prinzen Max von Baden): Mannheimer Ruderklub; 7 Min. 37 1/2 Sek.
- Achter (Ehrenpreis des Fürsten von Fürstenberg): Heilbronner „Schwaben“; 6 Min. 30 1/2 Sek.
- Trost-Bierer (Ehrenpreis der Hotelier-Vereinigung): Münchener Ruderverein; 7 Min. 30 1/2 Sek. („Grashopper“-Zürich wegen Kollision mit München auf 400 Meter ausgeschlossen).
- Großer Achter (Wanderpreis Am Brin-Arlen): Heilbronner „Schwaben“; 7 Min. 11 1/2 Sek.

Nach schwerer Krankheit



und dadurch verursachten Kräfte-mangel und überall da, wo es gilt, durch ein konzentriertes, leicht verdauliches und billiges Nährmittelsmittel dem Körper die nötigen Lebensstoffe in den besten und bewährtesten Form zuzuführen, hierdurch den Kräfteverfall zu verhüten, **trinke man eine Zeitlang Bifon**, das seit Jahren von Ärzten erprobt und empfohlen ist. Max Frage seinen Arzt. Paket (ca. 1/2 Kilo) M. 3.— in Apotheken, Drogerien.

Zahnbürsten

anerkannt beste Qualität

Emil Vogel Hoff. Nachf.

3 Friedrichsplatz 3.

Einlad., von jed. Richtung der Stadt leicht erreichbar, ist das **Friedrichsbad**, Kaiserstrasse 136.

